



Praxis Sonja Schmid

Dipl.Ing. Susanne Brückner

Der Gang zum Arzt ist für manche Menschen eine echte Überwindung. Kalte, sterile Praxisräume, gestresstes Personal und ein Arzt, der mit Abrechnung und Kassenärztlicher Vereinigung mehr Verwaltungsarbeit pro Patient zu bewältigen hat, als ihm Behandlungszeit zur Verfügung steht. Wie wohltuend ist da die Behandlung bei einer/m alternativen Mediziner/in. Alleine die Gewissheit „Zeit“ in Anspruch nehmen zu dürfen für die genaue Schilderung seiner Befindlichkeiten schafft ein Gefühl des Vertrauens und „gut aufgehoben sein“. Eine Praxis nach Feng Shui Gesichtspunkten verdoppelt diesen Effekt, da die Heilung getragen wird von bestem Energiegehalt in den Räumlichkeiten.

Als die Heilpraktikerin Sonja Schmid mit der Bitte um Umbau und Erweiterung ihrer Praxis auf mich zu kam, hatte sie einen soliden Patientenstamm und einen ordentlich gefüllten Terminkalender. Als Heilpraktikerin mit dem Schwerpunkt Traditionelle Chinesische Medizin wusste sie um den

Synergieeffekt des heilen(den) Platzes und wollte ihn als unterstützende Maßnahme für sich und ihre Patienten nutzen.

Arbeitsauftrag war die Erweiterung der Praxis von 15 auf 45 qm nach Feng Shui Kriterien. Einzige weitere Arbeitsanweisung war die Bitte um Wohlfühlklima.

Bestand

Frau Schmid praktizierte, wie man es in dieser Branche oft findet, in einem liebevoll eingerichteten Zimmer im Keller ihres privaten Wohnhauses. Der Zugang für die Patienten erfolgte über eine flache Treppe das Grundstück hinauf, auf der Hinterseite des Gebäudes eintretend, die Kellertreppe hinab, den dunklen Flur und drei Türen hindurch, endlich in den Behandlungsraum. Der Rückweg war weniger unangenehm, da man durch die empfangene Behandlung alles viel

leichter nahm. Ein angrenzender Kellerraum, ebenfalls mit Tageslichteinfall sollte entrümpelt und der Praxis zugefügt werden.

Der Ming Tang

Durch die Hanglage des Hauses hatte der bestehende Behandlungsraum wohl Tageslicht über ein normales Fenster, jedoch keinen direkten Zugang nach draußen. Der Eingang erfolgte über den dunklen, fensterlosen Flur des Kellers. Um die Möglichkeiten für Frau Schmid und den Eintritt in die Praxis zu verbessern, wurde zuerst ein unmittelbarer Zugang von außen geschaffen. Ein ebenerdiges Eintreten, direkt von Straßenniveau aus war somit möglich.

Der einstige Behandlungsraum wurde zu Empfangs- und Wartebereich umfunktioniert. So konnte auch ein innerer Ming Tang gestaltet werden, der teilweise in den Wartebereich mit kleiner Sitzgruppe übergeht.

Empfangsbereich / Telefon

Heilpraktiker arbeiten für gewöhnlich ohne großen Verwaltungsapparat und erledigen ihre Termine weitgehend alleine, mit Hilfe des Anrufbeantworters. So wurde eine kleine Theke installiert, die einer Person ausreichend Platz gewährt und genug Raum bietet für alle notwendigen Verwaltungsarbeiten. Mit dem Rücken direkt an der Rückwand und dem Blick auf die Eingangstür der Praxis bietet der Platz so die nötige Ruhe und Stärkung für sicheres, konzentriertes Arbeiten.

Die Behandlungsräume

Frau Schmid arbeitet vorwiegend alleine und wollte einen großen Hauptbehandlungsraum und einen kleinen Nebenraum, der für Notfälle zur Verfügung stehen soll, respektive für solche Patienten, die während der Behandlung ruhen sollen (Akupunktur). Somit ist eine Doppelbelegung möglich gemacht.

Die Farben und Formen

Die Praxis ist nach Süden ausgerichtet. Die Heilpraktikerin Jahrgang 1966 und somit Feuer Pferd mit dem Trigramm KEN – 8 – Erde. Als Grundfarbe für alle Räume wählten wir einen kräftigen orange-gelben Erdeton, der für den größeren Teil der Fläche um ein 10-faches mit weißer Abdeckfarbe aufgehellte wurde.

Sowohl die Elemente der arbeitenden Person, als auch die Himmelsrichtung und die Bestimmung der Arbeit finden gute Harmonie mit dieser Farbe. Zwar sind Blau und Grün ebenso geeignete Farben für eine Praxis, stehen in unserem Fall jedoch sowohl mit der Behandlerin als auch der Himmelsrichtung in Konflikt.

Der kleine Behandlungsraum bedurfte ganz besonderer Beachtung, da er mit nur knapp 8 qm schnell überladen wirken konnte. Das Gefühl von Weite und Entspannung sollte installiert werden.

Die vier Ecken sind ca. 40 cm weit in einem dunklen Ton zu einer Art Säule gestaltet worden, so dass der Effekt einer freistehenden Halle entstand. Dies gibt dem Raum zum Einen das Gefühl von Kraft und Sicherheit und zugleich Freiheit. An der Decke über der Behandlungsliege wurde ein handgefertigtes Bild der Sonne angebracht.

Der Hauptbehandlungsraum ist in einem hellen Grundton gestrichen und auf Wunsch der Kundin mit einer roten Lasur-Schwamm-Technik verziert.

Der Fliesenboden ist sandfarbig und unterstützt so das Erdelement des Bodens. In das Weiß der Deckenfarbe wurden einige Esslöffel Blau gemischt. Für das Auge ist dies nicht wirklich sichtbar. Intension dabei ist die Empfindung des Himmels im geschlossenen Raum, was letztlich wieder (unbewusst) Entspannung des Patienten bewirkt.

Der Empfangsraum und Flur wurden abwechselnd in hellem und dunklem Farbton gestrichen und die Übergänge teilweise mit Bögen ausgeführt. Der sanft wellenförmige Qi Fluss wird so sichtbar gemacht. Die Rückwand der Praxis ist durchgehend im dunklen Farbton gestrichen. Das unterstützt den Rücken, den Halt und somit die Stabilität der Praxis und gibt dem Raum gleichzeitig Tiefe.

Zusammen mit dem Ming Tang ergibt sich so eine Praxis, mit gutem Sitz und vielen Gelegenheiten. Bei uns würde mal wohl sagen „eingesessen mit viel zum Tun“.





Geomantische Überlegungen

Es fällt mir beim Arbeiten in medizinischen Räumen immer wieder auf, dass eine gewisse Schwere auf den Plätzen liegt, die zwar vom Boden ausgeht, die aber nicht ursprünglich von dort kommt. Jeder Patient lässt unweigerlich einen Teil seiner schweren Last in der Praxis und geht leichter wieder nach Hause. Dies spricht natürlich für die Heilpraktikerin und ihre Fähigkeiten, macht aber eine regelmäßige geomantische Behandlung des Platzes notwendig.

Der Gedanke, regelmäßig eine energetische Reinigung in der Praxis durchzuführen ist auf der einen Seite natürlich sehr angenehm, da immer wieder für frische, klare Energie gesorgt wird, ist aber auf Dauer keine wirklich zweckmäßige Lösung. Zumal die Abstände der Reinigung nicht überzeugend zu bemessen sind. Kommen in einer Zeit nur „Erkältungen“ zur Behandlung ist die energetische Belastung sicherlich geringer als bei der Begleitung „austherapierter Krebspatienten“.

So wurde zusätzlich zur Landreinigung speziell am Behandlungsstuhl eine Art ffen, welche die Last der Kranken ins Freie transportiert und dort mit Hilfe der Natur aufgenommen und transformiert wird. So wird die Heilpraktikerin in ihrer ausleitenden Tätigkeit unterstützt und nachfolgende Patienten können einen energetisch nahezu unbelasteten Behandlungsstuhl vorfinden.

Das Lüften des Raumes und (energetische) Reinigen der Heilpraktikerin nach jedem Patienten sind natürlich nach wie vor notwendig und sinnvoll.

Eine Abschlussbesichtigung vier Wochen nach Aufnahme der Praxistätigkeit hat ein gutes Energiebild am Behandlungsplatz und im Freien gezeigt.

Der Herzpunkt

In der Qi Mag Feng Shui Schule von Großmeister Jes Lim ist der Herzpunkt einer der zentralen und wichtigsten Punkte einer Feng Shui Beratung. Da „alles ein Herz braucht“ um mit Energie versorgt zu sein, ist es im Taoismus selbstverständlich, dass auch ein Raum über ein solches verfügt. Zwar bildet sich in jedem Haus und in jeder Wohnung mit seiner Entstehung automatisch ein Herzpunkt aus, da wir Europäer aber nicht (mehr) über dieses Wissen verfügen und es damit nicht bewusst wahrnehmen, ist die Kraft des Punktes mitunter gering. Ergo ist auch die Qi Energie in diesen Räumen noch verbesserungsfähig. Ein zu diesem Zweck eingerichteter sichtbarer Herzpunkt macht diesen Punkt bewusst, verstärkt so dessen Kraft und folglich den Energiegehalt in den Räumen.

Bei meinen Beratungen gestalte ich den Herzpunkt immer zusammen mit meinen Kunden. In diesem Moment der Installation sind die Bewohner sofort auf eine ganz besondere und im wahrsten Sinne des Wortes herzliche Art mit ihrem Wohnplatz verbunden. Meist sind sie sehr überrascht über die neue Wahrnehmung und das tatsächliche Erleben eines solchen Geschehens. In einer Art Umarmung heißt der Ort die Bewohner dann bewusst willkommen und sie nehmen diese Einladung meist dankend und tief bewegt

an. Diese erfolgte Verbindung von Mensch und Platz ist es, die den unterstützenden, stärkenden Effekt von Feng Shui ausmacht. Jetzt können die Bewohner wirklich aufladen und sich über den Herzpunkt an den Kräften des Platzes generieren. Mental starke Menschen können auch von entfernteren Orten zu ihrem Herzpunkt „reisen“ und sich so Unterstützung holen.

Der Herzpunkt sollte nahe dem geometrischen Mittelpunkt des Grundrisses, geschützt und doch involviert gelegen sein. Für die Praxis wählten wir die zurückversetzte Ecke im Empfangsbereich. Dem Zentrum der Praxis sehr nahe ist dem Wartenden zudem der Blick darauf gewährt. Als Erhöhung und gleichzeitig Becken für einen Brunnen wurde eine kniehohe Wanne aus Edelstahlblech gefertigt. Die Grundform ähnelt der einer Niere und enthält rechts die Herzpunktgestaltung und ausreichend weit entfernt, links einen Edelsteinbrunnen. Durch die Bepflanzung erhält das Ensemble einen lebendigen Charakter und wird von den meisten Besuchern als durchweg positiv und im doppelten Sinne bemerkenswert empfunden.

Der Brunnen

Der Brunnen ist im Feng Shui meiner Schule eines der wichtigsten Hilfsmittel und wird in jeder Beratung installiert. Er reinigt und ionisiert die Luft und ist für das „Anlocken“ von Qi verantwortlich. Zudem ist Wasser DAS Symbol für Reichtum. Ein Brunnen im Haus verbessert ad hoc die finanzielle Situation der Bewohner!

Bei der Auswahl des Standortes ist zu beachten:

Mind. 1 m vom Herzpunkt, respektive zentralen Mittelpunkt des Grundrisses, entfernt und auf keinen Fall die Stabilität des Rückens beeinträchtigend. Also auch hier Abstand halten. Am besten ist der Brunnen nahe des Eingangs platziert. So kann einfach eine Verbindung nach draußen hergestellt werden und die Versorgung des Innen mit gutem Qi des Außen gewährleisten.

Seit der Umbaumaßnahme ist Frau Schmid noch besser und herzlicher mit ihren Patienten verbunden. Natürlich ist eine Feng Shui Maßnahme alleine kein Garant für eine volle Praxis. Das Arbeiten aber ist viel angenehmer, einfacher und auch der Patient ist nun noch besser versorgt und kommt garantiert gerne wieder. Wenn auch nur für eine Wellnessbehandlung, da die Gesundheit dank TCM und Feng Shui wieder im Lot ist.



Dipl. Ing.
Susanne Brückner



Fichtelgebirgstraße 13
93173 Wenzenbach
T 09407 - 811590
post@susannebrückner.de

